

deutsch *ideen*

Sprach- und Lesebuch

Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz,
Martina Geiger, Günter Graf,
Michaela Klosinski,
Frauke Mühle-Bohlen, Ina Rogge,
Thomas Rudel, Torsten Zander

9

Schroedel



Sprach- und Lesebuch

9. Jahrgangsstufe

Erarbeitet von

Ulla Ewald-Spiller, Christian Fabritz, Martina Geiger,
Günter Graf, Michaela Klosinski, Frauke Mühle-Bohlen,
Ina Rogge, Thomas Rudel, Torsten Zander

Mit Beiträgen von Hans Stammel

Fachdidaktische Beratung Günter Graf

Unter Mitarbeit der Verlagsredaktion



Fördert individuell – Passt zum Schulbuch

Optimal für den Einsatz im Unterricht mit **deutsch ideen**:

Stärken erkennen, Defizite ausgleichen.

Online-Lernstandsdiagnose und Auswertung

auf Basis der aktuellen Bildungsstandards.

Inkl. individuell zusammengestellter Fördermaterialien.

www.schroedel.de/diagnose

© 2013 Bildungshaus Schulbuchverlage

Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig

www.schroedel.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der

vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG:

Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung

gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets

von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Auf verschiedenen Seiten dieses Buches befinden sich Verweise (Links)

auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle

wird die Haftung für Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den

Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf

kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies

ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis

zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Druck A¹ / Jahr 2013

Alle Drucke der Serie A sind im Unterricht parallel verwendbar.

Redaktion Dr. Stephanie Kleta-Bohmann

Herstellung Udo Sauter

Illustrationen Katja Gehrman

Umschlaggestaltung, Logo, Typografie Farnschlader & Mahlstedt, Hamburg

Satz Jesse Konzept & Text, Hannover

Druck und Bindung westermann druck GmbH, Braunschweig

ISBN 978-3-507-47584-7

Methoden lernen

Klarer Ausdruck – sicherer Stil – Schreiben lernen

Stilschulung 11

Michael B. Berger: Aus dem Papierkorb 17

Stilarten in Texten bestimmen 11

Stilistische Schwächen erkennen 12

Sprachliche und inhaltliche Mängel verbessern 13

Den Satzbau variieren 14

Stilmittel variabel einsetzen 15

Kurztexte schreiben 16

Im Stil einer Glosse schreiben 17

Sprechen, Zuhören, Schreiben

Die Kunst, gut zu reden – Politik und Rhetorik

Die richtigen Worte 20

Wie entstand Richard v. Weizsäckers Rede ...? 19

Die Entstehung einer Rede beschreiben 19

Die Absicht einer Rede bestimmen 20

Politik mitgestalten 22

Joachim Gauck: Was für ein schöner Sonntag! 26

Den Aufbau einer Rede untersuchen 22

Rhetorische Mittel erkennen und verwenden 24

Eine Rede analysieren 26

Was willst du werden? – Informieren

Peter Bichsel: Die Schule, der Schrecken, das Leben 28

Berufe recherchieren 30

Sich über einen Beruf informieren 29

Informationen recherchieren 31

Einen Beruf vorstellen 32

Betriebspraktikum 33

Ein Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf
verfassen 33

Sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten 34

Ein Vorstellungsgespräch führen 35

Einen Praktikumsbericht verfassen 37

„Ja, aber...“ – Argumentieren und Erörtern

Mündlich argumentieren 39

Ein Streitthema diskutieren 39

Überzeugend argumentieren 40

Adressatengerecht argumentieren 41

Schriftlich argumentieren 42

Bastian Brinkmann: Abitur in Südkorea 44

Die lineare Erörterung 46

Hendrik Birke: Höflichkeit 47

Der Freiherr von Knigge über die Tischmanieren 47

Die antithetische Erörterung 50

Im Alltag argumentieren 42

Einen Kommentar verfassen 44

Den Stoff gliedern 48

Eine Stoffsammlung anlegen 46

Aspekte anordnen und Argumente entfalten 49

Das Thema erfassen 50

Pro- und Kontra-Aspekte unterscheiden und gewichten 51

Gliederungsmöglichkeiten für den Hauptteil kennenlernen 52

Eine Argumentation sprachlich verknüpfen 53

Eine Einleitung verfassen 54

Einen Schluss verfassen 55

Eine antithetische Erörterung untersuchen und kommentieren 56

Extra Kompetenzen

Argumentieren und Erörtern 58

Begegnungen – Interpretieren: Kurzprosa**Die analytische Interpretation: Kurzprosa 61**

Gabriele Wohmann: Wachsfiguren 61

Textverständnis entwickeln 61

Erste Deutungen austauschen 62

Interpretationsaspekte benennen und diskutieren 64

Interpretationsaspekte systematisieren 65

Interpretationshypothese formulieren 66

Einen Schreibplan entwerfen 67

Einen Interpretationsaufsatz schreiben 68

Vom Text her argumentieren 69

Einen Interpretationsaufsatz überarbeiten 70

Der gestaltende Interpretationsaufsatz 80

Hans Joachim Schädlich: Apfel auf silberner Schale 72

Sybille Berg: Nacht 77

Textverständnis entwickeln 72

Produktionsorientiert arbeiten 74

Merkmale produktiven Aufgaben zuordnen 76

Den Ausgangstext untersuchen 77

Eine produktive Schreibaufgabe vorbereiten 79

Einen gestaltenden Interpretationsaufsatz schreiben 80

Gestaltende und analytische Interpretation vergleichen 81

Kurt Marti: Happy End 82

Extra Kompetenzen

Interpretieren: Kurzprosa 82

Herzflimmern – Interpretieren: Gedichte

Doris Runge: Das war schon 86	Vorwissen aktivieren 87
Ursula Krechel: Alle Leichtigkeit fort 86	
Günter Eich: Dezembermorgen 87	
Rose Ausländer: Das Schönste 88	Untersuchungsaspekte markieren 88
Barbara Köhler: News 88	
Sarah Kirsch: Die Luft riecht schon nach Schnee 89	
Uwe Kolbe: Sternsucher 89	
Eine Gedichtinterpretation vorbereiten 90	Klang- und Lautgestaltung untersuchen 90
Ulla Hahn: Nie mehr 90	Untersuchungsaspekte ordnen 91
	Ein vorläufiges Textverständnis formulieren 92
	Untersuchungsaspekte systematisieren 93
Eine Gedichtinterpretation schreiben 94	Einen Schreibplan erstellen 94
Ulla Hahn: Nie mehr 90	Eine Schreibfassung strukturieren 95
	Die Gedichtinterpretation schreiben 96
Helga M. Novak: kann nicht steigen nicht fallen	Extra Kompetenzen
	Interpretieren: Gedichte 98

Countdown – Literarisches Schreiben

Zoe Jenny: Sophies Sommer 100	
Peter Stamm: Wir fliegen 100	
Textproduktion 101	Assoziativ schreiben 101
	Eine Geschichte entwickeln 102
	Figuren gestalten 103
	Raum und Zeit gestalten 104
	Eine Geschichte schreiben 105

Lesen – Umgang mit Texten und Medien

Von Weltansichten und Technikkonsum – Satire und Karikatur

Ung. Verf. Wikipedia: Definition: Satire; Karikatur 108	Karikaturen deuten 109
Der Mensch als Kritiker 110	Merkmale einer Satire erkennen 110
Kurt Tucholsky: Was darf die Satire? 110	Merkmale einer Satire bestimmen 111
Harald Martenstein: Über Handys 111	Einen satirischen Text verstehen 112
Jean Gnatzig: Junge nach Facebook-Fasten in Klinik eingeliefert 112	Satire und Sachtext miteinander vergleichen 113
Clemens Bomsdorf: Netzwerker-Staat Island. Die Facebook-Insel 113	
Horst Evers: YouTube und Brot 114	Extra Kompetenzen
	Satire 114

Aufbruch – Moderne Kurzgeschichten

Bertolt Brecht: Märchen 116	Sich einen Überblick verschaffen 123
Sibylle Berg: Hauptsache weit 117	Fiktion und Realität vergleichen 117
Peter Stamm: Der Aufenthalt 119	Einen Subtext verfassen 119
Ung. Verf.: Interview mit Peter Stamm 122	Über die Funktion von Subtexten nachdenken 122

Extra Lesen Kurzgeschichten

Martin Suter: Lindner Offline 123
Helene Bukowski: Nacht 124
Wolfdietrich Schnurre: Geschichte 125

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche – Kriminalnovelle

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche:	
Eine rätselhafte Leiche 126	Sich einen Überblick verschaffen 123
Was ist passiert? 127	
Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche:	Den Tathergang rekonstruieren 127
Mord im Brederholz 127	Konflikte erkennen 128
Die Hochzeitsfeier 128	Eine Pro- und Kontra-Diskussion führen 130
Wer ist der Mörder des Juden Aaron? 130	Die Erzählweise der Novelle untersuchen 132
Mord im Masterholz 132	

Extra Projekt Der Leser als Detektiv – ein Projekt 134

Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche:
Das Dorf B. 135
Friedrich Mergel 136
Im Wald 137
Johannes Niemand 139

„Unterm Rad“ und „Tschick“ – Jugendroman 1906 und 2010

Hermann Hesse: „Unterm Rad“ 141	
Hermann Hesse: Unterm Rad:	Die Hauptfigur beschreiben 141
Hans Giebenrath und seine Erzieher 144	Ein Portfolio erstellen 142
Der Rektor 145	Unterschiedliche Erziehungsauffassungen vergleichen 144
Der Schuster Flaig 145	Sich mit Erziehungsauffassungen auseinandersetzen 146
Ein Gespräch: Ephorus und Hans 146	Bildungs- und Erziehungsauffassungen vergleichen 147
Klosterschule Maulbronn 1906 147	Bezüge zwischen Text und Leben des Autors herstellen 150
Deutscher Schulpreis an die Evangelische Schule Neuruppin 147	Das Verhalten literarischer Figuren bewerten 148
Freundschaft 148	
Liebe 149	
Handlungsorte 151	
Hermann Hesse: Unterm Rad:	Bezüge zwischen Text und Leben des Autors herstellen 150
Der Hohenacker See bei Maulbronn 151	Briefe als Textquellen nutzen 152
Das Klostertor 151	
Der Schulverweis 152	

Wolfgang Herrndorf: „Tschick“ 154

Wolfgang Herrndorf: Tschick:

- Wir haben Mist gebaut 154
- Maiks Eltern 155
- Tschick taucht auf 156
- Maiks Mathelehrer Strahl 157
- Maiks Deutschlehrer Kaltwasser 158
- Zwei Minderjährige in einem gestohlenen Auto 158
- Freundschaft und Liebe 159
- Der beste Sommer von allen 160
- Ausschnitte aus Maiks Lebenserfahrung 161

- Den Romananfang untersuchen 154
- Das Verhalten der Erwachsenen beschreiben 155
- Die Einführung der Titelfigur untersuchen 156
- Figuren darstellen und charakterisieren 157
- Einen Textauszug interpretieren 158
- Figuren und ihre Beziehung darstellen 159
- Einen literarischen Text als Filmszene gestalten 160
- Den Roman als Entwicklungsroman einordnen 161

Weltlyrik – Ein Projekt**Das Projekt zum Selberlernen 173**

- Teil 1 Lesen und auswählen 164
- Teil 2 Recherche und Erarbeitung 170
- Teil 3 Vortragsabend 175

Teil 1**Die Autoren und ihre Gedichte – eine Auswahl 164**

- Pablo Neruda: Lichtloses Viertel 164
- Pablo Neruda: Barrio sin luz 165
- Czesław Miłosz: Wolken 166
- Czesław Miłosz: Gabe 166
- Czesław Miłosz: Lauf 166
- Amal Al-Jubouri: Der Schleier des Schreibens 167
- Amal Al-Jubouri: Der Schleier der Gesichter 167
- Edwin Torres: Tempest 168
- Edwin Torres: Sturm 169

Teil 2**Recherche und Erarbeitung 170**

- Amal Al-Jubouri: Der Schleier der Gesichter 170
- Ung. Verf.: Nobelpreisträger 1971: Pablo Neruda (1904–1973) 171
- Mia Raben: Czesław Miłosz. Der tote Dichter und der Stolz der Polen 172
- Edwin Torres: Tempest 174

Teil 2**Vortragsabend 175****Extra Lesen Gedichte**

- Pablo Neruda: Die Verbrechen 176 Pablo Neruda: Los crímenes 176
- Czesław Miłosz: Aber die Bücher 177
- Amal Al-Jubouri: Der Schleier des Schweigens 177
- Edwin Torres: I saw you Empire State Building 178
- Edwin Torres: Ich habe dich gesehen Empire State Building 178
- Herta Müller: Ich und mein zweiter Mitarbeiter 179
- Herta Müller: Mir tickt die Wolke 180
- Herta Müller: Mensch Lili 180
- Erich Fried: Was es ist 181
- Erich Fried: Lo que es 181

Anders sein – Max Frisch: „Andorra“

	Äußerungen zum Drama kennenlernen 183
Szenisches Interpretieren 184	Eine szenische Lesung durchführen 184
Max Frisch: Andorra 184, 189	Vorstellungen von Dramenfiguren entwickeln 184
	Figurenkonstellationen im Standbild darstellen 188
	Vorstellungen von den Schauplätzen entwickeln 190
	Zusatzszenen improvisieren 191
Analytisches Interpretieren 192	Dramenfiguren charakterisieren 192
Max Frisch: Andorra 192, 194, 195, 200,	Eine Strukturskizze anfertigen 198
	Einen Dialog analysieren 200
	Die Aktualität des Dramentextes untersuchen 202

Informationen aus dem Internet – Sachtexte

	Das Vorwissen aktivieren 205
Diskontinuierliche Texte 206	Den Aufbau eines Hypertextes untersuchen 206
Ung. Verf.: Wikipedia-Artikel „Soziales Netzwerk (Internet)“ 206	
Kontinuierliche Texte 209	Informierende Sachtexte erfassen 209
John Palfrey, Urs Grasser: Qualität 209	Einen meinungsbildenden Sachtext verstehen 212
André Spang: Keinen Plan vom Netz 212	

Informationsfluten – Neue Medien

	Im Internet recherchieren 217
Fallstricke im Netz 216	Über die Wissensgesellschaft nachdenken 216
Miriam Meckel: Wegweiser im Netz 216	Die Glaubwürdigkeit von Informationen hinterfragen 217
Albrecht Ude: Lügen im Netz 217	
Copy and paste? 219	Quellen korrekt angeben 219

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Im Überblick – Rechtschreibung und Zeichensetzung

Ung. Verf.: Der Wäldchestag	Rechtschreibstrategien anwenden 223
Rechtschreibregeln und Schreibvarianten 224	Regelwissen wiederholen und anwenden 224
Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung	
Ung. Verf.: Urlaub von morgen 226	
Zeichensetzung 228	Die Kommasetzung wiederholen 228
Nachschlagen 230	Mit einem Rechtschreibwörterbuch arbeiten 230
Ung. Verf.: Erstmals wieder Touristen 230	

Ung. Verf.: Ein p/Persischer Reisender besucht das
Paris des 18. Jahrhunderts – Teil I 232
Ung. Verf.: Der Reisende aus Persien – Teil II 233
Ung. Verf.: Noch weitere Neuigkeiten aus Paris 233

Extra Kompetenzen

Rechtschreibung und Zeichensetzung 232

Weltliteratur – Grammatik – Regeln und Stil

Woody Allen: Midnight in Paris 234

Grammatische Regeln 235

Gabriel Garcia Marquez: Hundert Jahre Einsamkeit 235
Jostein Gaarder: Sofies Welt 236
Miguel de Cervantes: Don Quijote 237
Günter Kunert: Mann über Bord 238

Grammatik und Stil 239

Josef von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts 239
Hermann Hesse: Unterm Rad 242
Ernest Hemingway: Der alte Mann und das Meer 243
Thomas Mann: Das Eisenbahnglück 244

Wortarten bestimmen 235
Satzglieder bestimmen 236
Sätze bestimmen 237
Die grammatischen Regelkenntnisse
überprüfen 238

Die Funktion der Tempusformen erfassen 239
Die Funktion des Konjunktivs erkennen 240
Nominalisierungen umformen 241
Aussagekräftige Adjektive gebrauchen 242
Auf die Stellung der Satzglieder achten 243
Hauptsätze und Nebensätze angemessen
verwenden 244

Extra Kompetenzen

Grammatik – Regeln und Stil 245

Die deutsche Sprache im Wandel der Zeit – Sprach- und Wortkunde**Dialekte 247**

Die Verteilung der Dialekte in Deutschland
untersuchen 247
Das Niederdeutsche analysieren 248
Die Mundart im Alltag untersuchen 251

Dialekt in der Literatur 252

Thomas Mann: Buddenbrooks – Verfall einer Familie 252

Die Funktion des Dialekts in der Literatur
untersuchen 252

Dialekt – aktuell oder antiquiert? 254

Ina Müller: Platt is nich uncool
René Goscinny; Albert Uderzo: Asterix und Obelix 255

Über Vor- und Nachteile von Dialekten
diskutieren 254
Über Comics in Mundart diskutieren 255

Extra Projekt Jugendsprache – ein Wort-Projekt im Wandel 256

Nachschlagen**Extra Merkwissen**

Methoden lernen 258
Sprechen, Zuhören, Schreiben 258
Lesen – Umgang mit Texten und Medien 267
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen 271
Methodenlexikon 280
Verzeichnisse 283